

## Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
-------------------	-----

Einführung. . . . .	1
---------------------	---

1. Kapitel: Nachweis der Fiktion an einzelnen Stellen . . . . .	11
---	----

1. Ein Wunder im Kampf um Delphi (8, 38—39, 1), Hamilkars Tod (7, 166 bis 167, 1) 11 — 2. Kolcher und Ägypter (2, 104) 15 — 3. Zwei Doppelzitate (Arion 1, 23 sq. und Aristeeas 4, 14) 17 — 4. Schlangenskelette (2, 75) 20 — 5. Schädelhaufen (3, 12) 23 — 6. Erdgeschichtliche Theorien über das Nilland (2, 10, 1) und Thessalien (7, 128—30) 25 — 7. Ursprungssagen 28 — 8. Karer (1, 171) und Phryger (7, 73; 8, 138, 2—3) 32 — 9. Skythen (4, 5—13) 33 — 10. Griechischer Mythos im Munde von Nichtgriechen 38 — 11. Die Eingangskapitel (1, 1—5) 39 — 12. Der Überleitungssatz 1,5,3 45 — 13. Helena und Proteus (2, 112—20) 46 — 14. Orakelgründungen vom ägyptischen Theben aus (2, 54—7) 50 — 15. Die Geschichtserzählung der ägyptischen Priester (2, 99—142) 54 — 16. Hekataios und die 345 Generationen der ägyptischen Geschichte (2, 100, 1; 142, 1; 143) 59

2. Kapitel: Die Interpretation Herodoteischer Quellenangaben. . .	67
---	----

1. Einführung 67 — 2. Die Wahl der nächstliegenden Quellenangabe 68 — 3. Genaue Überlegungen, was die Quellen wissen können bzw. müssen 71 — 4. Verfahren, wenn die Erzählung keine geeignete Quelle hergibt 72 — 5. Reichweite des Prinzips der nächstliegenden Quellenangabe und Ausnahmen davon 73 — 6. Wahrung der Glaubwürdigkeit 74 — 7. *relata refero* 79 — 8. Ausnahmen vom Prinzip der nächstliegenden Quellenangabe wegen der Wahrung der Parteistandpunkte 79 — 9. Wahrung der Parteistandpunkte allgemein, besonders bei Angabe verschiedener Versionen 80 — 10. Anführung mehrerer Versionen 82 — 11. Original und Rationalisierung als zwei Versionen 83 — 12. 'Zerteilung' 85 — 13. Übereinstimmung mehrerer Quellen, verstärkte Beglaubigung 86 — 14. Gespräche mit bestimmten Personen 87 — 15. Herodots Stellungnahme in der Quellenangabe ausgedrückt: „Alle Menschen“ 89 — 16. 'Griechenzitate' 89 — 17. Die Tricks der Lügenliteratur 90 — 18. Wahrheitsbeteuerung und Kommentierung der Glaubwürdigkeit 92 — 19. Vergebliche Erkundung, Eingeständnis des Nichtwissens 94 — 20. Beweisstücke 96 — 21. Ähnlichkeit als Beweisstück 98 — 22. Denkmäler mit Inschriften 100 — 23. Unsichtbare Beweisstücke 104 — 24. Die restlichen Stellen, Regeln

für die Setzung von Zitaten überhaupt 106 — 25. Ausnahmslosigkeit der Regeln für die Wahl der Quellenangabe 109 — 26. Gibt es einwandfrei echte Zitate oder echte Information bei falschem Zitat? 110 — 27. Gibt es Völkerzitate, die schriftliche Quellen anzeigen? 111 — 28. Die Quellenfiktion des ganzen Werks 112 — 29. Zur literaturgeschichtlichen Einordnung der Quellenfiktionen Herodots 114 — 30. Belege 118

### 3. Kapitel: Zur Rolle der eigenen Erfindung bei Herodot. . . . 126

1. Vorbemerkung 126 — 2. Notwendigkeit des Variierens 127 — 3. Pseudohistorie 128 — 4. Erfindung mit kompositorischer Funktion 132 — 5. Ökonomie der Erzählung 135 — 6. Umsetzen von gegenwärtigen Zuständen in historische Handlung 136 — 7. Weiterspinnen von Früherem 140 — 8. Motivwiederholungen 142 — 9. Der Warner und die Ratgeber 145 — 10. Geschichten bekannter Herkunft 149 — 11. Folgerung 153

### 4. Kapitel: Typische Zahlen und ihre Verwendung bei Herodot. . 155

1. Allgemeines 155 — 2. Die einzelnen Zahlen 158 — 3. Zahlen mit gleichviel Einheiten verschiedener Ordnung 165 — 4. Typische Zahlen von Herodot eingesetzt oder aus den Quellen? 167

### Ausblick . . . . . 168

1. Die Reisen 168 — 2. Soziale Stellung Herodots 170 — 3. Glaubwürdigkeit 171 — 4. Tatsächliche Quellen 173 — 5. Entstehung des Werks 174 — 6. Einordnung in die Geschichte der Wissenschaft 176 — 7. Nachleben Herodots 177

### Zusammenfassung. . . . . 179

### Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur . . . . . 183

### Register . . . . . 189

#### Index locorum . . . . . 189

#### Sachregister . . . . . 192

#### Methodisches. . . . . 195

### Nachträge und Berichtigungen . . . . . 196